

Konkretisierungen zu den Essentials der AG Mitte – Neugestaltung „Stadtmitte Berlin“

Gesamtgestaltung: keine größeren flächigen Bebauungen, um die historischen Bodenschichten für die Zukunft zu bewahren; „Verortung des Heterogenen“ im Erhaltenen; Verkehrswende

„**Platz der Stadt**“ zwischen Rotem Rathaus und Marienkirche: als erwünschten Versammlungsplatz und **Ort der Demokratie** für Bürgerschaft, Jugend, Touristen gestalten

- symbolhafte Gestalt der umliegenden Gebäude sichtbar lassen (Türme, Kuppeln)
- großer zentraler Platz für Versammlungen und Stadtfeste: Boden in hochwertigen Materialien, leichte, flache arenaförmige Gestaltung (Terrassierung, Mosaik, Platten mit Darstellungen zur Geschichte); Teilüberdachung (?)
- den Platz als Teil des zusammenhängenden Raums Stadtmitte gestalten, seine Mitte markieren; Entfernung und Verlagerung des Schlossbrunnens als Option, Sichtbarmachung der Stadtgeschichte durch archäologische Fenster
- technische Vorrichtungen für temporäre Gebäude: „Start Ups“, Lichtspiele, „Smart City“, technologische Innovationen, Public Viewing
- tribünenartiger Pavillon in herausragender Architektur für Bürgerveranstaltungen gegenüber dem Rathaus an der Karl Liebknecht-Straße mit gastronomischen Angeboten
- Randbebauung neben dem Pavillon unter Einbeziehung des Lutherdenkmals
- Randbebauung vor den Kaskaden am Fernsehturm, Arkaden (?)
- Rathausstraße als Geschichtsmeile: Herausstellen von altem Rathaus und Gerichtslaube

Straßengefüge

- grundlegende Entlastung von Individual- und Durchgangsverkehr
- Verkehr auf der Karl Liebknecht-Str. verringern, Übergänge schaffen
- Rathausstraße möglichst ohne Verkehr (Straßenbahn?) von den Kolonnaden am östlichen bis zum Schlossbrunnen am westlichen Ende
- Zugänge zum Nikolaiviertel öffnen
- Spandauer Straße als „Shared Space“ entwickeln
- Judenstraße, Klosterstraße und Heilig-Geist-Straße als Querstraßen erkennbar machen
- Verbindungen zu den umliegenden Quartieren schaffen, auch im Süden und Norden

Gebiet um den Fernsehturm: DDR-Geschichte herausstellen

- Bezüge zum Alexanderplatz gestalten
- Sockelgebäude denkmalpflegerisch restaurieren
- Treffpunkt für Stadtführungen organisieren: Info-Zentrale, Stadtmodelle
- DDR-Museum hierher einrichten (?), Bezug zum Stadtmuseum (?)

„**Weltgarten**“: Grünbereich, Übergang zum Humboldt Forum im Schloss, Herausstellung der Berliner Aufklärung in der Welt

- Sicht auf Rathaus, Fernsehturm und Marienkirche vom Schloss aus freihalten
- Marx- und Engels-Denkmäler am historischen Platz: gleiche Entfernung vom Fernsehturm wie dessen Höhe
- Philosophenhain von der Spandauer Straße aus im Übergang zum Garten
- als „Garten der Welt“ mit Pflanzen aus aller *Welt* Bezug zu den Ausstellungen im Humboldt Forum, als „Lehrgarten“ Bezug zur *Stadt* mit Hinweisen auf die Parks und Grünanlagen in Berlin
- Spreeufer neu gestalten und nach Norden und Süden einbeziehen
- Flussbad Berlin, Fischerinsel als grün-blauer Verbindungsraum

AG Mitte in der Stiftung Zukunft Berlin, November 2019

Kontakt: Stiftung Zukunft Berlin – Charlotte Olie – Tel. +49 30 26 39 229-42 – olie@stiftungzukunftberlin.eu